

## 3.13 Unsere Gruppen

### 3.13.1 Elefantengruppe



In der Elefantengruppe werden 21 Kinder von unter drei Jahren und bis zu sechs Jahren betreut. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, den Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht zu werden. In der Gruppe sind eine Erzieherin und einer Kinderpflegerin beschäftigt. Tageweise werden wir von einer Heilerziehungspflegerin unterstützt. Durch die höhere Anzahl von Fachkräften in unserer Gruppe, können wir besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen, z.B. führen wir Angebote immer wieder in Kleingruppen durch. Auch ist es uns wichtig die Kinder dort abzuholen wo sie in ihrer Entwicklung stehen, um ihnen die benötigte Unterstützung anzubieten (z.B. Sauberkeitserziehung oder Vorschularbeit). Wir passen unser pädagogisches Handeln der Altersstruktur, den Bedürfnissen und Interessen der Kinder an. Durch die große Altersmischung und die verschiedenen Persönlichkeiten, können die Kinder auch voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und sich viele neue Dinge aneignen. In unserer Portfolioarbeit zeigen wir den Kindern den Weg ihre Entwicklung detailliert auf. Wichtig ist uns auch der enge Kontakt mit den Eltern, um die Kinder positiv in ihre Entwicklung zu begleiten.

#### **Tagesablauf:**

07.30 Uhr - 08.15 Uhr	Ankommen der Kinder/ Spielzeit an den Tischen.
08.30 Uhr - 09:15 Uhr	Morgenkreis: Begrüßungslied, Morgengebet, Besprechung des Tagesablaufes, Zeit für pädagogisches Angebot
09.15 Uhr - 10.30 Uhr	Gleitende Brotzeit: In dieser Zeit entscheiden die Kinder nach ihren Bedürfnissen, wann sie essen wollen. Die gemeinsame Brotzeit findet an Aktionstagen wie z.B. Turnen oder Geburtstagen statt.
09.15 Uhr - 11.45 Uhr	Intensives Freispiel: die Kinder entscheiden frei was sie spielen und wie lange sie spielen möchten, ebenso die Spielpartner können frei gewählt werden. In dieser Zeit finden unter anderem auch pädagogische Handlungseinheiten statt.
11.45 Uhr - 12.15 Uhr	Reflexion des Tagesablaufes im Sitzkreis, Sing- und Bewegungsspiele.
12.15 Uhr – 13.30 Uhr	Abholzeit

#### **Unser Raumkonzept**

Uns steht ein großer Gruppenraum mit verschiedenen Ecken zur Verfügung. Diese bestücken wir je nach Interessen und Bedürfnissen der Kinder immer wieder mit neuen Materialien. Im Nebenraum haben wir die Möglichkeit den Kinder eine Ruhezone anzubieten.

## 3.13.2 Regenbogengruppe



Wir stellen uns vor: In unserer Gruppe betreuen wir 16 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren. Bei uns arbeitet eine Erzieherin als Gruppenleitung, eine Kinderpflegerin und eine Heilerziehungspflegerin.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, den Bedürfnissen der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gerecht zu werden und sie in den normalen Kindergartenalltag zu integrieren. Das Kind wird in seiner Persönlichkeit akzeptiert und gefördert. „Es ist normal, verschieden zu sein.“ Die Anzahl der Kinder ist geringer als in den anderen Gruppen und wir haben eine Zusatzkraft in der Gruppe.

### Tagesablauf

07.30 Uhr - 08.00 Uhr	Ankommen der Kinder/ Betreuung in der Elefantengruppe durch den Frühdienst
08.00 Uhr—08.15 Uhr	Unsere Gruppe öffnet, Abholung der Kinder aus der Elefantengruppe. In dieser Zeit haben die Eltern die Möglichkeit zusammen mit ihrem Kind Zeit in der Gruppe zu verbringen. Die Kinder dürfen ankommen und frei entscheiden, was sie spielen möchten.
08:30 Uhr	Um 8.30 Uhr beginnen wir mit unserem Morgensitzkreis. Wir treffen uns und besprechen den Tagesablauf.
08.45—11.00 Uhr	Intensives Freispiel, die Kinder entscheiden frei, was sie spielen möchten.
11.00 Uhr	Mittagskreis/Garten
12.15 Uhr – 13.30 Uhr	Die Kinder könne abgeholt werden, danach werden sie in der Sternchengruppe weiter betreut. Mittagskinder gehen zum Mittagessen in die Elefantengruppe.

Am Montag gehen wir mit einer Kleingruppe und der Heilerziehungspflegerin in die Turnhalle. Die Angebote werden auf die Integrativkinder abgestimmt. Maximal 5 Kinder.

Am Dienstag findet unser Portfoliotag statt. Wir gestalten die Schatzmappe für und mit den Kindern.

Am Mittwoch kommt Frau Beer von der msH (mobile sonderpädagogische Hilfe) zu uns ins Haus und arbeitet in der Kleingruppe und Einzelarbeit. Die Eltern haben die Möglichkeit bei Sorgen um die Entwicklung sich von Frau Beer beraten zu lassen und evtl. ein Screeningverfahren durchführen zu lassen. Sie nimmt Kinder vom gesamten Kindergarten und es dürfen nur Kinder mit, für die kein Integrativantrag gestellt wurde bzw. noch keine Therapie z. B. Logopädie, Ergotherapie erhalten.

Am Donnerstag kommt Frau Strobl von der Frühförderstelle zu uns. Sie ist für den integrativen Fachdienst zuständig und unterstützt uns, um für die Integrativkinder eine optimale Gestaltung der Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ihrem Kind eine aktive Teilnahme an Gruppenaktivitäten ermöglicht wird. Dieser Besuch wird individuell gestaltet. Frau Strobel nimmt Kinder in einer Spielgruppe oder bleibt in der Großgruppe.

## 3.13.2 Regenbogengruppe



Am Freitag ist unser regulärer Turntag, an dem wir zu zweit mit den Kindern eine Turnstunde gestalten. Die Angebote für die Turnstunde werden für die Großgruppe ausgearbeitet. Kinder mit Beeinträchtigungen werden in dieser Zeit von der Heilerziehungspflegerin betreut.

Montag und Mittwoch haben die großen Wackelzähne Vorschulkurs.

Dienstag besteht die Möglichkeit für die Kinder am Deutschkurs teilzunehmen.

Am Freitag ist unser regulärer Turntag, an dem wir zu zweit mit den Kindern eine Turnstunde gestalten. Die Angebote für die Turnstunde werden für die Großgruppe ausgearbeitet. Kinder mit Beeinträchtigungen werden in dieser Zeit von der Heilerziehungspflegerin betreut.

### **Raumkonzept:**

Ab 8 Uhr kommen die Kinder in die Regenbogengruppe und machen ein Tischspiel oder schauen sich ein Buch an. (Mit/ohne Eltern). Danach dürfen die Kinder in die jeweiligen Spielbereiche. In der Regenbogengruppe schaut es zur Zeit so aus, dass es eine Puppenecke, eine Kuschelhöhle, eine Malecke und eine Holzbauecke gibt. Es gibt einen Bücher- und einen Puzzleschrank der als Raumteiler genutzt wird. Im Nebenraum gibt es eine Clicks-Ecke und eine Couch, auf der die Kinder Bücher vorgelesen bekommen oder selber anschauen können. Von Zeit zu Zeit werden die Ecken neu gestaltet und auf die Interessen der Kinder angepasst. Eine Küchenzeile befindet sich ebenfalls in der Gruppe.

Das Außengelände des Kindergartens, die Grünflächen neben der Kirche und der Spielgarten hinter der Kirche werden für Spielangebote genutzt.

### 3.13.3 Sternchengruppe



Bei der Sternchengruppe handelt es sich um eine altershomogene Gruppe, in der bis zu 25 Kinder im Alter von 3-4 Jahren betreut werden. Aktuell arbeiten dort eine Erzieherin, eine Berufspraktikantin und eine Kinderpflegerin.

Ziel dieses ersten Kindergartenjahres, ist es vor allem, dass alle Kinder gut in der Gruppe ankommen und sich in der neuen Umgebung sicher und geborgen fühlen. Daher wurden die Kinder gestaffelt aufgenommen, um die Eingewöhnung der Kinder intensiv begleiten zu können. Im Alltag der Gruppe finden sich viele Rituale wieder, die den Kindern Sicherheit und Struktur vermitteln. *So besucht uns z.B. jeden Tag im Morgenkreis unser Sternchen, welches die Kinder schon vom Schnuppertag her kennen, und das seit Anfang an als bekannter Bezugspunkt dient.* Die Kinder machen in der Gruppe ihre ersten Schritte ohne Mama und Papa und gewinnen so an Selbständigkeit. Sie knüpfen erste Freundschaften und fangen an, ihr neues Umfeld zu entdecken. Ein besonderer Augenmerk liegt daher auf eine ausreichende Freispielzeit, in der sie sich in kleinen Gruppen zusammenfinden, erste Rollenspiele entwickeln und sich je nach Interessenlage intensiv mit den angebotenen Spielmaterialien beschäftigen, um so neue Kompetenzen zu entwickeln. Daneben finden in altersgemäßer Form auch zielgerichtete Angebote statt, die sich am Jahresthema orientieren, bzw. die im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan genannten Bildungsbereiche aufgreifen. Turntag ist momentan am Freitag.

#### Beispiel für einen Tagesablauf in der Sternchengruppe:

07.30—08.15 Uhr	Ankommen der Kinder Freispielzeit Morgenkreis Gemeinsame Brotzeit Freispielzeit ( hier finden parallel dazu je nach Jahreszeit, bzw. den aktuellen Bildungsthemen wechselnde Angebote in Kleingruppen statt)
12.00 Uhr	Abschlusskreis
12.15 Uhr—12.30 Uhr	Abholung der Kinder, bzw. Begleitung der Kinder zum Mittagessen
Bis 13.30 Uhr	Gruppenübergreifender Mittagsdienst

Eine Besonderheit der Sternchengruppe ist es, dass , aufgrund ihrer Altershomogenität, der Tagesablauf jedes Jahr aufs Neue verändert und angepasst werden muss. Mit dem Wachsen und Größerwerden der Kinder, verändern sich gleichzeitig auch die Interessen, Fähigkeiten und das Leistungsvermögen der ganzen Gruppe. Darauf sind der Tagesablauf und die Angebote jedes Jahr aufs Neue abzustimmen.

#### Unser Raumkonzept:

Insgesamt stehen der Sternchengruppe ein großer Gruppenraum und ein Intensivraum zur Verfügung. Der Spielbereich im Obergeschoß kann zu bestimmten Zeiten mit genutzt werden. Eine Garderobe und eine neue Toilettenanlage finden sich auf der selben Ebene.

## 3.13.4 Mittagessen und Betreuung am Nachmittag



Wir möchten es Ihnen ermöglichen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, daher bieten wir eine kindgerechte Betreuung auch über die Mittagszeit hinaus an. In einer kleinen Gruppe werden die Kindergartenkinder betreut.

Nach der Stammgruppe sammeln wir die Jungen und Mädchen in einer Gruppe. Vor dem Mittagessen gehen die Kinder auf die Toilette und waschen sich sorgfältig die Hände. Anschließend findet das Mittagessen in der Elefantengruppe mit 2 pädagogischen Fachkräften statt. Die Speisen werden von „Michl’s Landgasthof“ aus Winkerling geliefert. Es gibt täglich eine Hauptspeise und eine Vor- oder Nachspeise. Vor dem Essen beten wir mit den Kindern und nach einem festen Ritual beginnen wir gemeinsam mit dem Mittagessen.

Die Kleinen und Mittelkinder bekommen das Essen von uns portioniert, die Vorschulkinder dürfen sich das Essen selbstständig nehmen, damit sie lernen die Mengen abzuschätzen. Die Portionen werden probiert, somit lernen die Kinder verschiedene Speisen kennen und gehen wertschätzend damit um. Wir achten auf gute Tischmanieren. Es wird mit Besteck gegessen und abschließend räumen die Kinder ihren Platz wieder sauber auf.

Höflichkeit ist uns dabei sehr wichtig!

Nach dem Mittagessen waschen sich die Kinder die Hände und dürfen in den verschiedenen Ecken spielen.

Ab 14:00 Uhr findet die Ruhepause im Nebenzimmer statt. Bis 14:30 Uhr ruhen sich die Kinder aus. Dafür bieten wir eine Schlafmöglichkeit an. Die Kinder die Einschlafen dürfen auch nach der Ruhepause weiterschlafen, die anderen dürfen ab 14:30 Uhr zum Spielen in das Gruppenzimmer.

Um 14:45 Uhr werden die Kinder langsam geweckt.

### **Ablauf:**

12.25—12.35 Uhr	Sammeln in der Gruppe
12.40—13.30 Uhr	Mittagessen
13.30—14.00 Uhr	1. Abholzeit
14.00—14.30 Uhr	Ruhezeit
14.30—15.00 Uhr	Freispiel/Angebote
15.00—15.15 Uhr	Aufräumen der Gruppe
15.15—15.30 Uhr	2. Abholzeit

### **Unser Raumkonzept:**

Das Mittagessen findet im Gruppenzimmer der Elefantengruppe statt. Im Intensivraum findet die Ruhepause statt, in dieser die Kinder die Möglichkeit haben zu schlafen. Der gesamte Kindergarten und das Außengelände werden genutzt.

## 3.14 Deutschvorkurs



- **Vorkurs Deutsch**

Wir bieten allen Kinder mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (mit und ohne Migrationshintergrund) im vorletztem Kindergartenjahr an, in einer Kleingruppe sprachlich gefördert und unterstützt zu werden. Ab dem letzten Kindergartenjahr findet diese Förderung teilweise im schulischen Rahmen statt. Diese Sprachförderung wird in der Kernzeit vom pädagogischen Personal einmal wöchentlich durchgeführt. Wir beschäftigen uns mit dem Aufbau von Wortschatz und Grammatik um die Sprachkompetenz zu erweitern.

Dies erreichen wir durch:

- ◇ Spiele
- ◇ Geschichten und Bilderbücher
- ◇ Arbeitsblätter
- ◇ Üben in Alltagssituation

Diese Sprachförderung findet in Kleingruppen von 4-8 Kindern statt.

## 3.15 Vorschulkurs



Der Vorschulkurs findet zwei mal wöchentlich, gruppenübergreifend, in einem extra Zimmer außerhalb des Gruppengeschehens statt. Eine Kurs-Einheit dauert ca. 30 bis 45 Minuten.

Dabei werden die Kinder in den Bereichen gefördert:

- Förderung der Konzentration und Ausdauer
- Anbahnen der zum Schreiben notwendigen Feinmotorik
- Erstes Kennenlernen von Zahlen und Mathematik
- Kennenlernen geometrischer Formen
- Anbahnen des zum Schreiben und Lesen notwendigen phonologischen Bewusstseins:  
Hören— Lauschen— Lernen

Dies geschieht durch verschiedene Spiele und Übungen, aber auch durch Bewegung und Projekte.

Die Vorschulkinder bekommen den Namen : „Große Wackelzähne“.

Jedes Kind hat eine Vorschulmappe, in der sich eine kleine Hausaufgabe befindet, die eine Vorübung für die schulischen Hausaufgaben darstellt. Die Eltern erhalten somit auch einen Überblick über den Entwicklungsstand der Kinder.

## 4. Pädagogisches Konzept

### 4.1.1— 4.1.5



#### 4.1 Leitlinien und Leitziele

##### 4.1.1 Ich gehöre dazu

Jedes Kind ist bei uns willkommen. Jeder darf sein, wie er ist und macht erste Erfahrungen in der Gruppe. Durch gemeinsame Interessen entsteht ein Gemeinschaftsgefühl. Es gibt aber auch immer wieder Auseinandersetzung mit anderen Kindern, wodurch soziales Miteinander gefördert wird. Jedes Kind kann nach seinen Möglichkeiten die Gruppe mitgestalten, lernt aber auch auf Bedürfnisse der Anderen zu achten.

##### 4.1.2 Ich kann es

Jedes Kind, das zu uns in die Einrichtung kommt, bringt schon Kompetenzen mit. Gleichzeitig hat es aber die Möglichkeit diese bei uns weiter zu entwickeln und auch vielfältige Erfahrungen zu gewinnen.

##### 4.1.3 Ich schaffe das

Wir bieten Kindern Gelegenheit zum Ausprobieren, Anregungen, Unterstützung und Lob. Bestärken sie in Ihrem Tun, fordern aber auch ein. Sie können sich selbst ausprobieren und lernen durch Erfahrung.

##### 4.1.4 Ich kann es selbst

Wir bieten Kindern die Möglichkeit, in ihrem eigenen Rahmen Dinge selbst zu tun und unterstützen falls es nötig ist, z.B. beim Sich selbst anziehen, beim Tisch decken, oder der Organisation von Spielmaterial usw.

##### 4.1.5 Ich lerne, begreife, entdecke

Kinder lernen ganzheitlich. Sie wollen die Dinge nicht nur anschauen oder darüber reden. Sie wollen sie anfassen, daran riechen, schmecken, befühlen, damit experimentieren. Das ist bei uns erlaubt und wird gefördert. Sinneswahrnehmungen sind die Grundlage für ein differenziertes Vorstellungs- und Denkvermögen. Deshalb haben Kinder zwar häufig schmutzige Hosen und klebrige Hände, aber nur so machen sie all die Erfahrungen, die sie später einmal in die Lage versetzen, in der Schule mitzudenken und Zusammenhänge nachvollziehen zu können.

# Pädagogisches Konzept

## 4.1.6— 4.1.8



### **4.1.6 Ich habe eine Idee**

Bilder malen, werken, gestalten, musizieren, im Sand spielen und Spiele erfinden, im Rollenspiel ... Wir bieten Zeit, Möglichkeit und Freiheit für eigene Ausdrucksformen. Dabei entwickeln Kinder Eigeninitiative und Fantasie, verfolgen ihre Ideen, finden eigene Wege und Lösungen, werden erfinderisch und kreativ.

### **4.1.7 Wir schützen Dich**

Das Wohl der Kinder liegt uns persönlich sehr am Herzen und auch von gesetzlicher Seite sind wir angehalten unsern Schutzauftrag zu erfüllen, d.h. für uns besorgniserregende Veränderungen des Kindes wahrzunehmen, zu beobachten, mit Eltern ins Gespräch zu kommen und ggf. Unterstützung durch das Jugendamt zu suchen.

### **4.1.8 Ich erfahre Glauben und Gemeinschaft**

Glaube erleben geschieht in der Auseinandersetzung des Kindes mit verschiedenen Wertesystemen und miterleben des kirchlichen Jahreskreises wie z.B. St. Martin, Nikolaus ...

Zum Kindergartenalltag gehört das Tischgebet, rel. Gebete, aber auch das Singen von religiösen Liedern, biblische Geschichten, religiöse Angebote und das Vermitteln von religiösem Brauchtum und Symbolen. Das Anerkennen von anderen Glaubensrichtungen ist uns ebenfalls wichtig.

## **Kann ich das schaffen**

Wir sind da, um dich zu begleiten.

Wir sind da, wenn Du uns brauchst.

# Pädagogisches Konzept

## 4.1.9. Portfolio— Schatz- mappe



In den Jahren 2010 bis 2012 hat sich aus einer Kindergartenmappe, in dieser die gebastelten Dinge, aufbewahrt wurden unsere Schatzmappe entwickelt.

Die Kinder dürfen aktiv an der Gestaltung der eigenen Mappe teilnehmen. Ihre eigenen Schätze in Form von Fotos, Bildern, Lernschritten, Sprüche usw. werden darin gesammelt. Ein Schatz ist für jedes Kind etwas anderes.

Die Schatzmappe ist in folgende Bereiche gegliedert. Es gibt Standards und Blätter, welche die individuellen Schritte sichtbar machen.

### 1. DAS BIN ICH

Jedes Jahr werden zum gleichen Zeitpunkt dieselben Wachstumsblätter erstellt. So können die Kinder ihre eigene Entwicklung wahrnehmen. Sie entwickeln daran Freude und Stolz.

Der Weg ist das Ziel!

### 2. DAS KANN ICH

Verschiedene Entwicklungsschritte, Erfolge und Leistungen des einzelnen Kindes werden hier festgehalten.

Dies könnten sein..

- ... wenn ich eine besonders gute Idee hatte.
- ... wenn ich etwas Neues gelernt habe z.B. die Jacke anziehen.
- ... wenn mir etwas gut gelungen ist.
- ... wenn mir etwas wichtig ist.

Die Kinder erleben, ich bin toll und kann vieles!

### 3. DAS SIND WIR

Hier verbinden sich zwei Bereiche:

Wir, als Familie und wir, als Gemeinschaft. Hier dürfen Sie gemeinsam mit ihrem Kind zu Hause verschiedene Blätter gestalten und wieder mitbringen, diese in unsere Schatzmappe kommen z.B. meine Familie.

Das Kind findet hier Gruppenfotos und die Bezugspersonen aus jedem Kindergartenjahr. Die Mädchen und Jungen erleben, dass sind wir und ich bin ein wichtiger Teil davon!